

Was verdienen Österreichs Führungskräfte 2018?

Für die Erstellung der 38. WdF-Einkommensstudie wurden die Angaben von 612 Führungskräften aus der ersten und zweiten Führungsebene durch das Marktforschungsinstitut TRICONSLT gesammelt und ausgewertet.

Während das Jahres-Gesamteinkommen der ersten Führungsebene im Schnitt 225.700 Euro brutto erreicht, erzielten die Führungskräfte der zweiten Ebene ein jährliches Gesamteinkommen von 142.200 Euro. Gen.-Dir. Mag. Andreas Zakostelsky, WdF-Bundesvorsitzender, zu den Ergebnissen: „Die heimische Wirtschaft hat im Jahr 2018 gut verdient und entsprechend wurden die heimischen Führungskräfte honoriert, wobei dabei die variablen Gehaltsbestandteile im Vordergrund standen. Allerdings ist ein Großteil dieser Bonifikationen nicht in den Konsum geflossen, sondern wurde durch die kalte Progression geschluckt.“ 64 % der Führungskräfte der ersten Ebene (zuletzt 62 %) erhalten einen wesentlichen Teil ihres Einkommens erfolgsabhängig, in der zweiten/dritten Ebene sind es 69 % (zuletzt 68 %). Hauptkriterien waren hier Gewinn (1. Führungsebene) und Zielerreichung (2. Führungsebene), ausbezahlt wird in den meisten Fällen bar, 9 % haben 2018 Optionen oder Anteile des Unternehmens eingelöst.

Im vergangenen Jahr stiegen die variablen Gehaltsbestandteile in der ersten Führungsebene deutlich stärker als die Grundgehälter. Das durchschnittliche Grundgehalt streut wieder sehr deutlich: Während ein Viertel der Befragten weniger als 110.000 Euro Basisvergütung bezieht, sind es bei den obersten 25 % mehr als 200.000 Euro. Ebenso streuen auch die variablen Gehaltsbestandteile: Von bis zu 25.000 Euro im untersten Quartil bis zu mehr als 100.000 Euro im obersten Quartil.

Firmenwagen als Fringe Benefit

Beim wichtigsten Fringe Benefit, dem Firmenwagen, konnte VW/Audi vor allem in der zweiten/dritten Ebene seine Position halten. Rund die Hälfte der ManagerInnen der ersten Ebene und etwa 55 % in der zweiten/dritten Ebene erhalten eine betriebliche Altersvorsorge. In erster Linie wird damit die Pensionslücke abgesichert, die Familie ist nur in jedem zweiten Fall begünstigt, eine Berufsunfähigkeit wird in vier von 10 Fällen vom Arbeitgeber versichert. Wenn Überstunden gemacht werden, dann sind es umso mehr, je höher die ManagerInnen in der Hierarchie stehen: In der ersten Führungsebene sind es im Schnitt 17,2 Stunden pro Woche, in der zweiten/dritten Ebene 12,8 Stunden. aü